



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ludolphi, rectoris ecclesiae parochialis in Suchem, De
itinere terrae sanctae liber**

Ludolphus <Suchensis>

Stuttgart, 1851

Rechenschaftsbericht über das fünfte Verwaltungsjahr (1849 und 1850)
des Litterarischen Vereins in Stuttgart.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9333

RECHENSCHAFTSBERICHT

ÜBER DAS

FÜNFTE VERWALTUNGSJAHR

(1849 UND 1850)

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN

STUTTGART.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1851.

RECHENSCHAFTSBERICHT

1881

FÜNFTER VERWALTUNGSJAHR

(1880-1881)

03
SR
1403



~~11
GVSL
1052~~

82/21861

STUTTGART

Tübingen, gedruckt bei L. Fr. Fubs.

1881

Indem ich den verehrlichen mitgliedern des vereins über die verwaltung des fünften jahrgangs (1849 und 1850) nachricht ertheile, habe ich vor allem der huldvollen und kräftigen unterstützung rühmend und dankbar erwähnung zu thun; welche seine majestät DER KÖNIG, der allerdurchlauchtigste protector des litterarischen vereins, demselben fortwährend angeedeihen zu laßen geruht.

In der form der verwaltung machte sich gegen das ende der vierten periode eine veränderung nothwendig. Von dem ursprünglichen aus zehn mitglieder bestehenden ausschusse ist herr professor dr Gfrörer, welcher mit herrn dr Menzel den ersten anstoß zur gründung des vereins gegeben hatte, seit seiner übersiedlung nach Freiburg zugleich aus dem vereine geschieden; drei andere mitglieder, die herren geheimer legationsrath dr von Kölle, präsident dr von Scheurlen und professor Schott sind mit tode abgegangen. Die nothwendigkeit einer vereinfachung des geschäftsgangs hatte sich längst fühlbar gemacht. Nach erfolgtem abschluße des vierten jahrgangs, mitte 1849, gieng daher die eigentliche verwaltung an einen engeren ausschuß unter der bezeichnung geschäftsführender vorstand über, dem ausschusse blieb nur die entscheidung über die abzudruckenden schriften vorbehalten.

Die oberste leitung der verwaltung übernahm, nachdem der bisherige verdiente vereinspräsident herr director von Lehr dieser arbeit überhoben zu sein wünschte, ich der unterzeichnete, die geschäfte des secretärs herr privatdocent dr Holland, die kasse herr reallehrer Huzel, die buchhändlerischen angelegenheiten herr buchhändler F. Fues dahier.

Dem ausschusse gehörten während der fünften periode an die herren kämmerer G. Cotta freiherr von Cottendorf in Stuttgart, professor dr Diez in Bonn, professor dr Fallati in Tübingen, hofrath dr Grimm in Berlin, archivrath dr E. von Kausler in

Stuttgart, bibliothekar dr Klüpfel in Tübingen, director von Lehr und dr Menzel in Stuttgart, professor dr Michelant in Rennes, professor dr Pfeiffer in Stuttgart, oberbibliothekar dr F. freiherr von Reiffenberg in Brüssel, professor dr Schmeller in München, oberstudienrath dr C. von Stälin in Stuttgart, professor dr Wackernagel in Basel, kanzler dr G. von Wächter in Tübingen, bibliothekar dr Wolf in Wien.

Die reihen des nach dem zweiten verwaltungsjahre (1843 und 1844) gegebenen mitgliederverzeichnisses haben sich namentlich in zusammenhang mit den politischen ereignissen von 1848 in bedauerlicher weise gelichtet. Doch sind seither auch neue mitglieder eingetreten, deren verzeichnis ich in der ersten beilage folgen laße.

Um über die hauptgrundsätze und gesichtspuncte der verwaltung keinen zweifel übrig zu laßen, schien es erforderlich, die wichtigsten puncte bestimmt zu formulieren. Sie sind als zweite beilage mitgetheilt.

Durch die größte vereinfachung des haushalts und gewissenhafte sparsamkeit ist es trotz der abnahme der mitgliederzahl möglich geworden, im fünften verwaltungsjahr 6 mehr oder minder umfangreiche herausgaben an die verehrlichen mitglieder zu versenden. Eine siebente, deren druck leider sich sehr verzögert hat, ist heute bis zum 17ten bogen fortgeschritten und wird, wie ich hoffe, im nächsten monat nachgeliefert werden können.

Die rechnung über die fünfte verwaltungsperiode ist in den gesetzlichen formen abgefaßt und abgeschlossen und steht die ansicht bei dem kassier jedem mitgliede zu jeder geeigneten stunde offen. Eine übersicht ist in der dritten beilage gegeben. Der am jahresschluß vorhandene kassenbestand von 1345 fl. 5 kr. ist zu nachlieferung mehrerer publicationen an die actionäre der fünften periode verwendet worden. Mit dem 24sten bande ist die einnahme des fünften verwaltungsjahrs aufgebraucht und wird den nachweis über den verbrauch im einzelnen die rechnung des sechsten jahrgangs enthalten.

Für das sechste verwaltungsjahr sind 4 umfangreiche werke unter der presse und der druck so weit vorgeschritten, daß die versendung noch im laufe des winters wird erfolgen können.

Schließlich erlaube ich mir wiederholt an alle, welche in der lage sind, die zwecke des vereins zu fördern, insbesondere an alle

kenner und verehrer älterer deutscher geschichte und litteratur die angelegentlichste einladung zu richten, den verein durch ihren beitrith zu unterstützen und ihre wünsche und vorschläge in beziehung auf die herauszugebenden werke zur kenntnis des geschäftführenden vorstandes zu bringen.

Tübingen, 25 october 1851.

Dr Adelbert Keller.

BEILAGEN.

I.

NEU EINGETRETENE MITGLIEDER

SEIT 1844.

Seine majestät der könig von Hannover.
Seine hoheit Karl fürst von Hohenzollern Sigmaringen.
Seine durchlaucht Felix prinz von Hohenlohe Oehringen.
Seine durchlaucht der fürst von Liechtenstein.
Seine durchlaucht der fürst von Wallerstein.

*

Herr von Arnswald, legationsrath in Hannover.
Herzogliche bibliothek in Altenburg.
Hofbibliothek in Aschaffenburg.
Bibliothek des Joachimsthaler gymnasiums in Berlin.
Universitätsbibliothek in Breslau.
Königliche bibliothek in Brüssel.
Kurfürstliche landesbibliothek in Kassel.
Landesbibliothek in Düsseldorf.
Gymnasiumsbibliothek in Ehingen.
Gymnasiumsbibliothek in Eisenach.
Stiftsbibliothek in st Gallen.
Universitätsbibliothek in Halle.
Königliche öffentliche bibliothek in Hannover.
Societätsbibliothek in Hannover.
Universitätsbibliothek in Heidelberg.
Universitätsbibliothek in Jena.
Bibliothek des chorherrnstifts in kloster Neuburg bei Wien.
Stadtbibliothek in Königsberg.
Universitätsbibliothek in Marburg.

Nationalbibliothek in Paris.
Stiftsbibliothek in Rheinau bei Schaffhausen.
Gymnasiumsbibliothek in Rotweil.
Großherzoglich meklenburgische regierungsbibliothek in
Schwerin.

Kaiserlich königliche hofbibliothek in Wien.

Universitätsbibliothek in Würzburg.

Bibliothek des Francisceums in Zerbst.

Herr Bonnier, buchhändler in Stockholm.

„ vizgraf von Carreira, gouverneur der königlichen prinzen in
Lissabon.

„ Chmel, vorstand des k. k. hausarchivs in Wien, ehren-
mitglied.

„ Deubner, buchhändler in Riga, mit 2 actien.

„ dr Ignaz Döllinger, professor der theologie und stiftsprobst
in München.

„ Georg Dörtenbach, kaufmann in Calw.

„ E. Dorer Egloff in Baden, Schweiz.

„ Dümmler, buchhändler in Berlin.

„ Durand de Lançon in Paris.

„ Fallenstein, geheimer finanzrath in Handschuchsheim.

„ Frank, buchhändler in Paris.

Die outheidkundig gezelschap in Utrecht.

Herr dr Karl Gödeke in Hannover.

„ Ch. Grandgagnage in Lüttich.

„ Hahn, hofbuchhändler in Hannover.

„ Haslinger, buchhändler in Linz.

„ Ludwig Heimbürger in Plötskau bei Bernburg.

Lady Howard de Walden in Brüssel.

Herr von Kleinmayr, buchhändler in Laibach.

„ dr Klüpfel, bibliothekar in Tübingen.

„ dr Koberstein, professor in Pforte.

„ dr Koch, geheimer regierungsrath und bibliothekar in Wies-
baden.

„ Heinrich Laupp, buchdruckereibesitzer in Tübingen.

„ dr Lentner in Meran.

Herren A. Liesching und comp., buchhändler in Stuttgart.

Herr Lucas, buchhändler in Mitau.

Herr Edélestand du Méril in Paris.

„ A. G. F. Meyer, oberjustizrath in Hannover.

„ dr Michelant, professor in Paris, ehrenmitglied.

„ professor dr J. von Mohl, mitglied des instituts in Paris.

„ dr Müllenhoff, professor in Kiel.

„ Plahn, buchhändler in Berlin.

„ dr Rudelbach, professor in Stägelse in Dänemark.

„ dr Sauppe, hofrath und director des gymnasiums in Weimar.

„ Schneider und comp., buchhändler in Berlin.

„ Schönhuth, pfarrer in Wachbach.

„ dr L. Schulze in Aschersleben.

Frau dr Siek in Stuttgart.

Herr professor dr Simrock in Bonn.

„ von Sydow, k. preußischer kammerherr und geheimer legationsrath.

Herren Tendler und comp., buchhändler in Wien, mit 4 actien.

Der historische verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg.

Der historische verein in Münster.

Herr dr Wackernagel, professor in Basel.

„ Walther Kuntze, hofbuchhändler in Dresden, mit 2 actien.

„ dr Weiss, privatdocent in Freiburg.

„ dr Weizel in Genf.

„ von Werlhof, kanzleidirektor in Hannover.

II.

STATUTEN.

1. Zweck des litterarischen vereines ist die herausgabe alter werthvoller werke (sei es nach handschriften, sei es nach seltenen drucken) aus dem gebiete der geschichte und litteratur Deutschlands und der damit in näherer beziehung stehenden länder und völker.

2. Der eintritt in den verein erfolgt durch anmeldung bei dem präsidenten.

3. Jedes mitglied hat zu anfang jedes jahres einen beitrug von elf gulden rheinisch (6 thlrn 9 sgr. preuß.) zu entrichten und erhält dafür ein exemplar der im laufe des jahres von dem vereine herausgegebenen werke. Mehrere actien berechtigen zu mehreren exemplaren. Sollte in einem jahre keine publication erscheinen, so gelten die einlagen zugleich für das folgende jahr.

Wer 5 actien zeichnet und die beiträge dafür portofrei unmittelbar und ohne abzug dem kassier übermacht, erhält 6 exemplare der vereinspublicationen, bei 10 actien 12 exemplare, bei 20 actien 25 exemplare.

Alle beiträge müssen pränumeriert werden: gegen nachnahme des beitrags wird nicht versendet. Später einzahlende können bei der vertheilung der bücher in der regel keine berücksichtigung erwarten, da von einer publication nicht mehr exemplare gedruckt werden, als beiträge wirklich beim kassier eingelaufen sind.

Der austritt aus dem verein ist dem präsidenten anzuzeigen: erfolgt die anzeige nicht vor dem 1 febr. des neuen verwaltungsjahrs, so kann der austritt erst mit dem folgenden geschehen und ist der beitrug für das laufende noch zu entrichten.

Die zusendung der beiträge wird je im januar durch sichere vermittlung oder unfrankiert durch die post erbeten, sei es baar oder in guten anweisungen auf Tübingen, Stuttgart, Frankfurt oder Leipzig, für letzteren platz in preußischen thalern berechnet.

Bei zusendung in papiergeld wird der etwaige überschuß dem übersender für den nächsten jahrgang gutgeschrieben.

Auf verlangen sendet der kassier eine quittung.

Die mitglieder werden ersucht, dem kassier den weg zu bezeichnen, auf welchem sie die publicationen zu erhalten wünschen.

4. Die schriften des litterarischen vereines werden nicht in den buchhandel gegeben. Die zahl der veranstalteten abdrücke richtet sich nach der zahl der mitglieder.

Buchhändlern, welche die zusendung einzelner pränumerationen vermitteln, wird eine provision von 10 vom hundert bewilligt.

Frühere publicationen werden nur jahrgangweise gegen vorausbezahlung von 11 gulden rheinisch (6 thlrn 9 sgr. preuß.) für den jahrgang an neueintretende mitglieder abgegeben. Vollständige jahrgänge werden nicht getrennt.

Eine einzelne publication kostet 11 gulden (6 thlr 9 sgr. preuß.).

5. Die geschäfte des litterarischen vereines werden von einem prääsidenten, einem secretär und einem kassier, welcher letztere jährlich einmal öffentlich rechnung ablegt, geleitet.

Präsident, secretär und kassier bilden den geschäftführenden vorstand des vereins.

Der ersten publication jedes jahrgangs wird ein rechenschaftsbericht beigegeben.

6. Über die wahl der abzudruckenden schriften entscheidet in verbindung mit dem geschäftführenden vorstande ein ausschuß von 12 vereinsmitgliedern.

Der ausschuß wird alle jahre neu gewählt. Jedes mitglied, das sich an der wahl betheiligen will, hat zu diesem zwecke vor dem ersten januar einen stimmzettel portofrei an den prääsidenten zu senden.

III.

RECHNUNGSÜBERSICHT.

Die einnahmen und ausgaben des litterarischen vereins

haben betragen in der

5ten verwaltungsperiode vom 1 juni 1849 bis 31 december 1850:

Einnahmen.

	fl.	kr.
A) Reste.		
I. Rechners kassenbestand am schluße der vier- ten periode	9	43
II. Activausstände	138	30
III. Ersatzposten	—	—
IV. Für vom lager verwerthete alte vorräthe . .	200	29
V. Vorschüße der vorigen rechnungsperiode . .	209	39
B) Laufendes.		
I. Actienbeiträge	5630	—
II. Zinse aus zeitlichen anlehen	47	47
III. Rückzahlungen (ersatzposten)	41	27
IV. Auf anweisung bezahlt	101	29
C) Vorempfang an beiträgen auf die sechste pe- riode	27	26
Summe der einnahmen:	4376	—

Ausgaben.

	fl.	kr.
A) Reste.		
I. Rückstände von der frühern periode . . .	32	41
B) Laufendes.		
I. Allgemeine verwaltungskosten (dabei gelalte des secretärs mit 117 fl. 22 kr., des kassiers mit 157 fl. 36 kr. und des auf- wärters mit 25 fl. 48 kr.)	607	58
II. Auf die herausgabe von vereinschriften ins- besondere:		
1. Honorare an gelehrte und künstler . . .	935	25
2. Für druck- und umschlagpapier	380	3
3. Druckkosten	723	42
4. Buchbinderkosten	33	46
5. Frachten	73	55
6. Provision an buchhändler	143	—
III. Abgang (verlust an norddeutschen münzen)	1	26
IV. Im ausstand (an den in einnahme vorkom- menden actienbeiträgen)	132	—
V. Auf anweisung bezahlt	101	29
Summe der ausgaben:	3164	55

Sonach kassenbestand auf 31 december 1850 . 1214 fl. 5 kr.
Die activen des vereins bestehen außer dem kassen-
bestand in

a) ausständen und ersatzposten aus früheren perio- den 473 fl. 35 kr., wovon aber voraussichtlich noch beizutreiben ist	0 — 0 —
b) ausständige actienbeiträge aus der fünften periode	132 —
	<hr/>
	1343 fl. 5 kr.

Passiven sind vorhanden 0
Rest active 1343 fl. 5 kr.

Zahl der actionäre in der fünften periode 312 mit 353 actien.

Zur beurkundung

der kassier des litterarischen vereins
H u z e l.

Die richtigkeit der rechnung bezeugt

der rechnungsrevident
oberjustizrevisor Pfeilsticker.

Tübingen, 1 october 1851.